

Gottesdienstordnung ; Wallfahrtschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **33 (1955)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grunde genommen nicht einmal ein Abenteuer, auch kein Wagnis. Es ist ganz einfach die Haltung eines Menschen, der sein ganzes Dasein nur für Gott lebt. Ein Mystiker also, würden die Ordnungsliebenden sagen. «Mit unseren einfachsten Handlungen formen wir unsere Ewigkeit . . .», formulierte es Larigaudie bedeutend unsophistischer.

Von dieser Sicht her gesehen gewinnt sein Leben und sein Denken eine Bedeutung, die weit über die Pfadfinderbewegung, über die Welt des Heranwachsenden hinausragt. Nach einem Weltkrieg, von dem man eigentlich nicht mehr so ganz genau weiß, wozu er überhaupt geführt worden ist, vor den apokalyptischen Atombomben-Visionen unserer Illustratoren, in der ganzen Fragwürdigkeit des heutigen Plastik-Zeitalters könnte dieses so menschlich gelebte Leben vielen Trost und Mut verleihen. «Man muß am Leben kleben, so wie man sich an ein Pferd anschmiegt. Man muß geschmeidig seinen feinsten Regungen folgen, ohne sich je dagegen zu sträuben», denn, so schärft uns Guy de Larigaudie ein: «Unsere Anstrengung ist nicht vergeblich, keine menschliche Arbeit ist unfruchtbar . . .» Und was kann man von unserem Hier-sein tröstlicheres sagen?

Peter Butz

† P. Leopold Beul O.S.B.

Am 13. Juni ist uns durch plötzlichen Tod (Herzschlag) der überaus tüchtige Organist, H. H. P. Leopold Beul, Benediktiner von Engelberg, entrissen worden. Seine sterblichen Überreste sind am 16. Juni in der Gruft seines Heimatklosters beigesetzt worden. Wir werden Leben und Verdienst des teuren Mitbruders in der nächsten Nummer eingehender würdigen.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT JULI

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters für den Monat Juli:

Wir beten für die religiöse Fortbildung der Erwachsenen und daß die Laien in den Missionen zur Ausübung des Apostolates vorbereitet werden.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Fr. <i>Fest des kostbaren Blutes unseres Herrn Jesus Christus. Herz-Jesu-Freitag.</i> 8.30 Amt. 15.00 Vesper. 20.10 Komplet und Herz-Jesu-Andacht.</p> <p>2. Sa. <i>Fest der wundertätigen Gnadennutter von Mariastein, Maria vom Trost.</i> 8.30 Hochamt. 15.00 feierliche Vesper. 20.00 Pontifikalkomplet und Segensandacht.</p> <p>3. So. <i>5. Sonntag nach Pfingsten. Äußere Feier des Maria-Trostfestes.</i> 5.00—8.30 hl. Messen. 9.30 Einzug. Festpredigt von Stadtpfarrer Johann Stalder, Bern. Pontifikalamt von Sr. Gnaden Abt Wilfried Fenker von Weingarten. Der Kirchenchor von Liestal singt die Festmesse. 14.00 Prozession mit dem Gnadenbild Unserer Lieben Frau. Nach der Prozession Schlußfeier vor der Kirche.</p> | <p>18.15 Pontifikalvesper. Heute kann in Mariastein unter den gewohnten Bedingungen ein vollkommener Ablauf gewonnen werden.</p> <p>4. Mo. <i>Fest Mariä Heimsuchung.</i> 7.00 Ankunft des Bittganges von Metzleren. 8.30 Amt. 15.00 Vesper.</p> <p>5. Di. Von der Oktav der hl. Petrus und Paulus, Ap. 8.30 Amt. 15.00 Vesper.</p> <p>6. Mi. Oktav von St. Peter und Paul, Ap. <i>Erster Mittwoch, Gebetskreuzzug.</i> 10.00 Amt, Aussetzung des Allerheiligsten. Private Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Rosenkranz, Predigt, Vesper und Segen. Vor und nach der Vesper Beichtgelegenheit.</p> <p>7. Do. Von der Oktav des Trostfestes. 8.30 Amt.</p> |
|---|--|

8. Fr. 8.30 Jahrzeit für die verstorbenen Kleriker und Laienbrüder unseres Klosters. 15.00 Vesper.
9. Sa. Oktav vom Feste Maria Trost. 8.30 Amt. 15.00 Vesper.
10. So. 6. *Sonntag nach Pfingsten*. 5.00 bis 8.30 hl. Messen. 9.30 Predigt und Hochamt. 15.00 Vesper, Segen, Salve.
11. Mo. *Hochfest unseres hl. Ordensvaters St. Benedikt*. 8.30 Hochamt. 15.00 Vesper. Vollkommener Ablass bei Besuch einer Benediktinerkirche.
12. Di. Joh. Gualbert, Ordensstifter. 8.30 Amt.
13. Mi. Von der Oktav des hl. Benedikt. 8.30 Amt.
14. Do. Bonaventura, Bekenner, Bischof und Kirchenlehrer. 8.30 Amt.
15. Fr. *St. Heinrich, Kaiser, Patron der Oblaten*. 8.30 Amt. 15.00 Vesper. Vollkommener Ablass für die Oblaten.
16. Sa. *Fest Unserer Lieben Frau vom Berge Karmel*. 8.30 Amt. 15.00 Vesper.
17. So. 7. *Sonntag nach Pfingsten. Skapuliersonntag, Luzerner Pilgertag*. 5.00 bis 8.30 hl. Messen. 8.00 Pilgermesse für die Luzerner in der Gnadenkapelle. 9.30 Pontifikalamt mit Predigt. 15.00 Vesper, Segen, Salve. Vollkommener Ablass.
18. Mo. Oktavtag vom Hochfest des hl. Benedikt. 8.30 Amt. 15.00 Vesper.
19. Di. Vinzenz von Paul, Bekenner. 8.30 Amt.
20. Mi. Hieronymus Emiliani, Joseph Calasanz, Joh. Bapt. de la Salle, Jüngerzieher und Bekenner. 8.30 Amt.
21. Do. Praxedis, Jungfrau. 8.30 Amt. 15.00 Vesper.
22. Fr. Maria Magdalena. 8.30 Amt. 15.00 Vesper.
23. Sa. Vorverlegte Vigil des hl. Apostels Jakobus. 8.30 Vigilamt. 15.00 Vesper.
24. So. 8. *Sonntag nach Pfingsten*. 5.00 bis 8.30 hl. Messen. 9.30 Festpredigt und Pontifikalamt mit Profefßfeier. 15.00 Vesper, Segen, Salve.
25. Mo. *Jakobus der Ältere, Apostel*. 8.30 Amt. 15.00 Vesper.
26. Di. *Fest der heiligen Joachim und Anna, Eltern der allerseligsten Jungfrau*. 7.00 Ankunft der Bittgänge, anschließend Hochamt, Gelegenheit zum Sakramentenempfang. 8.30 hl. Messe in der Gnadenkapelle.
27. bis 28. Vom Wochentag. 8.30 Amt.
29. Fr. Felix und Gefährten, Martyrer. 8.30 Amt.
30. Sa. Muttergottessamstag. 8.30 Amt. 15.00 Vesper.
31. So. 9. *Sonntag nach Pfingsten. Treffen der ehemaligen Klosterschüler von Delle. Einer von ihnen, Seine Eminenz Kardinal Maurice Feltin von Paris, feiert das Pontifikalamt*. 5.00—8.30 hl. Messen. 9.30 Einzug des Kardinals, Festpredigt und Pontifikalamt. 15.00 Vesper, Segen, Salve.
1. August. Mo. Petri Kettenfeier. Tag der Gründung der Eidgenossenschaft. 8.30 Amt für das Vaterland. 16.00 Vesper.
2. August. Di. Alphons von Liguori, Kirchenlehrer. Portiunkulafeier. 8.30 Amt.
3. August. *Erster Mittwoch. Gebetskreuzzug*. 10.00 Amt, Aussetzung des Allerheiligsten. 14.30 Rosenkranz, Predigt, Vesper, Segen.

WALLFAHRTS-CHRONIK VOM MONAT MAI

Daß der Maimonat jeweils besonders viele Pilger zur Gnadenmutter führt, versteht sich von selbst. Besondere Erwähnung verdienen folgende Wallfahrten: Die Männer-Sodalen und der Gesellenverein von Basel am 1. Mai. Professoren und Studenten unseres Kollegiums Karl Borromäus zu Altdorf am folgenden Tag. Die Wallfahrt der katholischen Hotelangestellten («Horesa») am 16. Mai. Sie hatten die Ehre,

Bischof Franziskus von Streng in ihrer Mitte zu sehen. Er feierte für sie in der Gnadenkapelle das heilige Opfer. Kaplan Durrer von Solothurn hielt die Ansprache. Eindrucksvoll war die Abendwallfahrt von 230 Jungmännern aus dem Kapitel Balsthal, angeführt von Vikar Rüeegger. Sie sangen zusammen mit den Mönchen in der Gnadenkapelle ein Amt und hörten nach dem Evangelium die Predigt von P. Vinzenz.

Zum Krankentag am 26. Mai hatten sich 350 Personen angemeldet.

Pfarreiwallfahrten wurden durchgeführt von Allschwil, BL, am ersten Maisonntag, Binningen bei Basel am 15. Mai, Riehen bei Basel an Christi Himmelfahrt. Die französische Kolonie von Basel brachte nach der Vesper des zweiten Maisonntags 300 Pilger ins Heiligtum.

Wir erwähnen ferner die Frauenliga vom Kreis Maßmünster (1. Mai), Frauen aus Rotenthurm (3. Mai), die Jungfrauen aus dem gleichen Dorf (10. Mai), Töchter aus Mösbach (4. Mai) und Riedisheim (5. Mai), Sinzheim, Sulz, Ippingen (24. Mai) und Oensbach (25. Mai). Frauen aus Beuren (9. Mai), Kirchdorf und Groß bei Einsiedeln (11. Mai), Hochfelden (19. Mai), Freiburg i. Br. (20. Mai), Muggenbrunn (23. Mai).

Wertwoche für Volkstheater und Laienspiel 1955

Vom 31. Juli bis 6. August in Balerna (TI)

In der «Villa vescovile» in Balerna gelangt in der ersten Augustwoche der vierte Ferienkurs für Volkstheater und Laienspiel zur Durchführung.

Eingeladen sind alle Spielleiterinnen und Spielleiter, Spielerinnen und Spieler der katholischen Standes- und Ortsvereine und aller übrigen katholischen Organisationen. Wir begrüßen die führenden Kräfte in Pfarrei, Schule und Gemeinde, die HH. Pfarrer und Präses, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher, Schulschwester, Kindergärtnerinnen und alle Freunde des guten Volksspiels.

Zur Sprache kommt der gesamte Fragenkomplex der Bühne, wobei in froher Lebens- und Werkgemeinschaft grundsätz-

Viele Schulen verbanden ihren Ausflug mit einem Besuch unseres Gnadenortes, so die Bezirksschule von Fiesch im Wallis am 12. Mai. Am gleichen Tag führte Pfarrer Merke von St. Anton zu Basel eine Gruppe älterer Personen hieher, und am 21. Mai ermöglichte die Caritas der Rheinstadt gebrechlichen Leuten den Trost einer Wallfahrt. Männer und Jungmänner sind vor allem an den Sonn- und Feiertagen gut vertreten. Außer der bereits angeführten Jungmännerwallfahrt aus Balsthal ist noch zu erwähnen diejenige aus Menzberg (Luzern), von P. Pius betreut. Ordensfrauen kamen in geschlossenen Gruppen aus dem Institut Ste-Clotilde, Strasbourg, und aus Erlenbad.

Am Samstag vor Pfingsten haben 14 Brautpaare in unserm Heiligtum den Lebensbund geschlossen.

P. Pius

liche und praktische Erkenntnisse zur Förderung und Hebung des Volkstheaters herauskristallisiert werden. Im Mittelpunkt des Kursprogramms steht das Thema: Bausteine einer Inszenierung. Es werden eine Reihe von verschiedenartigen kurzen Einzelszenen in Gruppen besprochen, geprobt, vorgeführt und aufführungsreif gemacht. Der Zweck dieser Übungen ist eine praktische Schulung in den Aufgaben und Methoden der Regie unter besonderer Beachtung von Gebärde, Mimik und Bewegung. Darüber hinaus umfaßt das Kursprogramm eine gründliche Einführung in die neuere dramatische Literatur des Volkstheaters, praktische Schminkübungen und Bühnengestaltung. Kursleiter ist Dr. Iso Keller, Zürich.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an die Organisationsstelle: Spielberatung SKJV, St. Karliquai 12, Luzern (Telephon 041/2 69 12).

Dank und Empfehlung

Wir haben der letzten Nummer einen Einzahlungsschein zur Erneuerung des Abonnements von Fr. 5.— beigelegt und danken allen, die so prompt dem Gesuch nachgekommen. Mögen die Ausstehenden bald nachfolgen und uns damit die Arbeit der Nachnahme und sich selbst die Spesen derselben ersparen. Für Interessenten stehen jederzeit Probenummern zur Verfügung.

P. Pius